

# Projektwoche im Naturpark Kaunergrat

ein Bericht von Maria Wielscher



1 - Die vierte Klasse des Wiedner Gymnasiums (Foto: Peter Lampert)

**Im Zuge meiner Diplomarbeit mit dem Titel „Außerschulischer Lernort „Lebensraum Alpen“: Konzept für eine Projektarbeit für die Sekundarstufe“ wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen Naturpark Kaunergrat, dem Wiedner Gymnasium, dem AECC Biologie und dem Departement für Integrative Zoologie der Uni Wien eine fünftägige Exkursion mit einer vierten Klasse durchgeführt.**

Die Diplomarbeit umfasst ein modulares Programm für eine einwöchige Exkursion. Das Projekt wurde inspiriert durch die Lehrveranstaltungen „300440 EX Interdisziplinäre Exkursion in die Alpen LA-BU“ (SS 2015) und „300156 VO Biologie und Ökologie der Alpentiere“ (WS 2015/16) und mit Hilfe der Betreuung von Frau Dr. Barbara-Amina Gereben-Krenn ausführlich ausgearbeitet. Hierfür habe ich fünf botanische und zwölf zoologische Freilandmodule für die Durchführung mit Schülern und Schülerinnen erstellt. Durch das Programm soll Schülerinnen und Schülern einerseits die Einzigartigkeit der Bergwelt aufgezeigt werden, sowie ihre Fauna und Flora nähergebracht werden, andererseits sollen allgemeine biologische und ökologische Konzepte am Beispiel der Hochgebirgslebensräume der Alpen vermittelt werden, da sich in keinem anderem mitteleuropäischen Lebensraum erdwissenschaftliche und ökologische Zusammenhänge so offenkundig darstellen lassen wie im Hochgebirge.



2- Vogelbeobachtung bei den Seeles Seen (Foto: Philipp Kirschner)

Es wird vorwiegend die Methode des forschenden Lernens angewendet und die Schüler und Schülerinnen können selbstständig oder dezent angeleitet, einfache biologische Erhebungs- und Auswertungsmethoden anwenden.



3 - Bei der Durchführung einer Vegetationsstrukturmessung (Foto: Philipp Kirschner)



4 - Marmeltierbeobachtung auf der Ochsenalm (Foto: Maria Wielscher)

Die Jugendlichen aus Wien waren ein sehr anspruchsvolles Publikum und ein ausreichendes Repertoire an Aktion und vor allem ausreichendes Fachwissen waren bei der Durchführung der Projektwoche eine notwendige Stütze. Deshalb bin ich sehr froh über meine solide Basis an Fachwissen aus dem Diplomstudium. Und ohne die Mithilfe von Barbara-Amina Gereben-Krenn (Department für Integrative Zoologie), Philipp Kirschner (Naturpark Kaunergrat) und Peter Lampert (Mitarbeiter im AECC Biologie und Lehrer am Wiedner Gymnasium) wäre die Durchführung des Projekts nicht möglich gewesen.

Es wurden mit den Schülerinnen und Schülern Punkt-Stopp Kartierungen der Singvögel über der Waldgrenze, Marmeltierbeobachtungen, Tagfalter- und Hummelbestimmung, sowie Untersuchungen verschiedener Entwicklungsstadien des Grasfrosches erfolgreich ausprobiert. Insbesondere das Arbeiten mit lebenden Tieren, vor allem Fröschen, wurde von

den Schülerinnen und Schülern positiv aufgenommen.



5 - Richtiger Umgang mit Amphibien (Foto: Maria Wielscher)

Zusätzlich wurde rund um die Berghütte (Gepatschhaus) ein Standortvergleich mittels Barberfallen durchgeführt, welcher von den meisten Schülern und Schülerinnen sehr professionell und ernsthaft durchgeführt und ausgewertet wurde.



6 - Ausleeren der Barberfallen (Foto: B.-A. Gereben-Krenn)

Das Bestimmen der gefangenen Bodenlebewesen und die Hummel- und Tagfalterbestimmung wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Die erstellten Bestimmungsschlüssel erwiesen sich als verständlich und leicht anwendbar.

Als besonders imposant hat sich die Begehung der Gletscherzunge des Gepatschferners für die Jugendlichen erwiesen. Dieser Programmpunkt verleiht dem Programm einen zusätzlichen abenteuerlichen Aspekt.



7 - Begehung der Gletscherzunge (Fotos: Peter Lampert)

Dies ist die erste Kooperation mit einer Schule aus dem städtischen Bereich. Die Mitarbeiter des Naturparks Kaunergrat sehen für dieses Programm ein besonderes Potential für Schulen aus Ballungsräumen, da die Szenerie für die Jugendlichen aus Wien sehr eindrucksvoll war.